

Ostern ist ein Fest des Lebens, liebe Gemeinde. Das Leben feiert sich selbst, sozusagen. Am Ostersonntag feiern wir, dass Gott alles anders machen kann. Auch aus dem für uns Schlimmsten, auch aus einem Ende kann er neues Leben schaffen. Am Ostermontag dann feiern wir, was Gottes Osterhandeln für uns bedeutet: Nämlich Hoffnung. Nichts ist ohne Hoffnung. Darum sagt Jesus: „Fangt an! Und seid dafür Zeugen!“ Zeugen für mehr Hoffnung, als die Welt uns je geben kann. Zeugen für Gottes Handeln, ob wir das verstehen oder nicht.

Bevor wir das etwas genauer bedenken, möchte ich Ihnen von einem besonderen Zeugen der Auferstehung erzählen, einem von dem Sie es nicht erwartet hätten, nämlich von James Bond.

## **2**

James Bond ist ja ein Superheld, wie wir sagen. In seinem vorletzten Film „Skyfall“, was so viel heißt wie Himmelssturz, stürzt er wirklich ab. Zehn Minuten nach Beginn des Films erreicht er während eines Kampfes mit dem Gegner eine sehr hohe Eisenbahnbrücke und erhält den entscheidenden Schlag. Er stürzt wie vom Himmel in einen Fluss und geht unter. Aus dem Superhelden, dem Unsterblichen, wird ein sterblicher Mensch. So kannte man James Bond bis dahin noch nicht. Er ist verwundbar geworden.

Natürlich stirbt er nicht. Er überlebt, aber als sehr angeschlagener, verletzlicher und grüblerischer Mensch. So wirkt er auch, als er einige Zeit später dem Bösen des Films gegenüber sitzt, natürlich gefesselt. Nichts Heldenhaftes ist mehr an ihm, alles scheint aussichtslos. Entsprechend froh ist der Böse und verwickelt ihn launig in ein Gespräch. Weil Bond seine Schwäche nicht so sehr zeigen will, sagt er ein wenig im Plauderton: Jeder Mensch braucht doch ein Hobby. Der Böse ist überrascht und fragt zurück: Und was, Mister Bond, ist Ihr Hobby? Da schaut James Bond dem Bösen fest in die Augen und sagt: Auferstehung.

Was Bond dann auch bald unter Beweis stellt, als er kurz darauf befreit wird und den Bösen verjagen kann.

## **3**

James Bond glaubt an die Auferstehung. An seine Auferstehung. Warum er daran so fest glaubt, wird uns nicht erzählt. Wir sehen aber in seinen Filmen, dass er durchaus das Leben feiern kann.

Und sich selbst mit. In ihm und hinter ihm ist eine Kraft, die er sich selbst kaum erklären, mit der er aber gut leben kann. Bond tut, was Jesus sich wünscht, als er den Jüngern nach seiner Auferstehung erscheint und mit ihnen isst. „Fangt an!“, sagt Jesus da, „und seid dafür Zeugen.“ Zeugen, dass ihr mich gesehen habt und immer eine Hoffnung ist.

Die ganze Geschichte, wie Jesus den Jüngern erscheint, erzählt Lukas im 24. Kapitel:

*Lesen des Textes: Lukas 24,36-45*

#### **4**

Fangt an!, sagt Jesus, seid Zeugen dafür, was ihr seht und hört. James Bond nimmt ihn beim Wort und nennt Auferstehung sogar sein „Hobby“. Immer wieder aufstehen, heißt das, ist mein Hobby. Wir sind nicht James Bond, auch wenn sich das mancher Konfirmand vielleicht wünschen mag. Wir haben aber andere Kräfte, um immer wieder anzufangen. Die größte Kraft ist die Hoffnung. In der Hoffnung kann jeder und jede James Bond sein. Auch wenn uns manchmal gar nicht danach ist.

#### **5**

Wir neigen dazu, uns eher klein zu machen. Und machen damit auch Gottes Hoffnung klein, die in uns steckt. Und es gibt ja auch vieles, das auf unseren Schultern lastet. Aber Gottes Hoffnung will dich wieder groß machen! Das feiern wir heute, wie immer wir auch heute Morgen gestimmt sein mögen in unseren Seelen. Wir sind zu Gott gekommen, weil wir uns mehr wünschen als nur den Schmerz auf unseren Schultern. Die Hoffnung hat uns doch heute Morgen hergeführt. Hoffnung ist da, wie Gott da ist, und wir können uns in sie hineinarbeiten – in sie hineinkriechen wie in ein flauschiges Nest.

Gebt euch nicht auf, sagt Jesus zu seinen Jüngern. Auch wenn ihr scheinbar untröstlich seid. Er macht den seinen Mut. Seid meine Zeugen, sagt er zu uns. Steckt den Kopf nicht in den Sand. Wagt etwas, scheinbar auch gegen die Vernunft. Stärkt euch, körperlich aber auch seelisch. Nun aufwärts froh den Blick gewandt, heißt es in einem Kirchenlied. Wann wenn nicht heute, am Ostertag, ist es ein guter Zeitpunkt um etwas Neues zu beginnen. Etwas zu wagen. Vielleicht sitzt ja heute Morgen jemand hier, der schon lange hadert, überlegt, zweifelt: Fang an, sagt Jesus durch das Osterlicht hindurch. Wage es!

Klopfe an die Türe, auch wenn du nicht weißt, wer oder was sich dahinter verbirgt. Fang an, auch gegen allen Anschein. Wage es! Hoffnungsvoll, freudig! Machen wir die Auferstehungshoffnung, wie James Bond, zu unserem Hobby.

## 6

Zugegeben, Hoffnung ist oft etwas Arbeit, wie jedes Hobby. Hoffnung fällt nur manchmal einfach so vom Himmel. Lasst euch nicht gehen, sagt Jesus zu seinen Jüngern. Lasst euch nicht gefangen nehmen von euren Ängsten! Hebt den Blick und seht, was euch trägt: Hoffnung!

An Gott glauben ist hoffen. Hoffen darauf, dass mein Leben Sinn ergibt auch mit meinem Zögern. Aber ich darf Ostern dazu nutzen, aufzustehen und größer werden als mein Zögern. Mit Gottes Hilfe. Denn seine Hoffnung ist immer zum Fühlen nah!

Amen.